

# Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

## Seminar für Klassische Philologie

# Modulhandbuch

Master of Education Griechisch (Klassische  
Philologie: Gräzistik)

**Studiengang:** Master of Education, Profillinie *Gymnasium*, Teilstudiengang:

Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)

**Studienform:** Voll- und Teilzeitstudiengang

**Art des Studiengangs:** konsekutiver Master

**Regelstudienzeit:** 4 Semester (120 Leistungspunkte)

**Stand:** 07.06.2023 (Einführung zum WS 2018/19,  
Prüfungsordnung zuletzt geändert am 13.07.2023)

## Inhaltsverzeichnis

Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Teilstudiengangs .....	2
PRÄAMBEL: <i>Master of Education</i> mit den Profillinien <i>Lehramt Sekundarstufe I</i> und <i>Lehramt Gymnasium</i> ..	2
Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg .....	3
Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs <i>Master of Education</i> Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik).....	3
Struktur des Studiengangs .....	4
Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik): Modulbeschreibungen ..	5
Anhang .....	25
Studienverlaufspläne .....	25
Abkürzungsverzeichnis.....	27

## Qualifikationsziele, Profil und Besonderheiten des Teilstudiengangs

### **PRÄAMBEL: *Master of Education* mit den Profillinien *Lehramt Sekundarstufe I* und *Lehramt Gymnasium***

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Universität Heidelberg haben beschlossen, unter dem Dach der Heidelberg School of Education einen gemeinsam verantworteten Studiengang *Master of Education* mit den Profillinien *Lehramt Sekundarstufe I* und *Lehramt Gymnasium* einzurichten, zu organisieren und durchzuführen. Die Kooperation dient dem Ziel, die forschungsbasierte Lehrer\*innenbildung am Standort Heidelberg gemäß des heiEDUCATION-Konzepts qualitativ zu stärken, das gemeinsame Absolvent\*innen umzusetzen sowie die Mobilität und Durchlässigkeit für die Studierenden zu erhöhen.

Anknüpfend an ihre Leitbilder und ihre Grundordnungen verfolgen die Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg im gemeinsam verantworteten Studiengang *Master of Education* mit den Profillinien *Lehramt Gymnasium* und *Lehramt Sekundarstufe I* fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil bildet das Fundament der Curricula und Module in den einzelnen Teilstudiengängen (Profillinie *Lehramt Gymnasium*) bzw. Studienbereichen (Profillinie *Lehramt Sekundarstufe I*) und findet in den jeweils spezifischen Qualifikationszielen seinen Ausdruck:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiche Absolvent\*innen des gemeinsam von der Universität Heidelberg und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg verantworteten *Master of Education* mit den Profillinien *Lehramt Gymnasium* und *Lehramt Sekundarstufe I* zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- in fachwissenschaftlicher Hinsicht über umfassendes Wissen verfügen, mit an exemplarischen Vertiefungen eingeübten Methoden und Denkweisen auf dem aktuellen Erkenntnisstand vertraut und überdies in der Lage sind, sich selbstständig, problembewusst und kritikfähig neues Wissen und Können anzueignen,
- in fachdidaktischer Hinsicht die genannten fachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik verzahnen können und so die Voraussetzungen für ein schularten- und stufenspezifisch erfolgreiches Reflektieren und Handeln erfüllen,
- in bildungswissenschaftlicher Hinsicht über differenzierte Grundlagen und vertiefte profilbezogene Kenntnisse (z. B. in den Bereichen Diagnostik, Differenzierung, Beratung, Evaluation und Schulentwicklung) verfügen,
- in diversitäts- und inklusionsbezogener Hinsicht ein Basiswissen aufweisen, das sie in ihrer beruflichen Praxis zum adäquaten Umgang mit Heterogenität und Zieldifferenzierung in Bildungsprozessen (z. B. im Bereich Deutsch als Zweitsprache) befähigt,
- in berufsvorbereitender Hinsicht ihre professionsbezogenen Kompetenzen in Praxisphasen weiterentwickeln und erproben konnten,
- in persönlichkeitsbezogener Hinsicht ihre sozial-kommunikativen und selbst-reflexiven Handlungskompetenzen erweitert und vertieft haben und im Bewusstsein ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortung – auch hinsichtlich der Bedeutung der Wissenschaften und der Schulbildung für die Gesellschaft – denken und handeln,
- in inter- und transdisziplinärer Hinsicht die erworbenen Kenntnisse produktiv vernetzen und anwenden können.

## **Gesamtdarstellung des Faches Klassische Philologie an der Universität Heidelberg**

Die Heidelberger Klassische Philologie versteht sich als ein Brückenfach zwischen den geisteswissenschaftlichen Fakultäten der Universität. Lehre und Forschung folgen der durch die drei Lehrstühle vorgegebenen Struktur. Das leitende Interesse ist die textbasierte sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Theoriebildung. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Studium der Fortwirkung der antiken Texte in der modernen Welt.

In der Griechischen Literaturwissenschaft liegen Schwerpunkte in der kulturtheoretischen Befassung mit dem homerischen Epos, dem attischen Drama, der Historiographie und der Philosophie des Platon und Aristoteles. Ein besonderes Interesse gilt der Erzählung als Modus, in dem sich Menschen mit ihren Erfahrungen auseinandersetzen und in der Welt einrichten.

Die Griechische und lateinische Sprachwissenschaft widmet sich unter systematischen und historischen Gesichtspunkten der formalen Beschreibung der Texte, besonders der Erklärung des sprachtheoretischen Denkens der Griechen und Römer, aber auch der Rhetorik, der Erzählforschung, der Prosodik und Metrik, der Textkritik und Editionsphilologie.

Im Zentrum der Lateinischen Literaturwissenschaft steht die Erforschung der Erkenntnisleistung der Texte, aber auch der hierzu bestellten Methoden der Philologie. In der Lehre geht es um die Entwicklung neuer Lektüreverfahren, die die Entdeckung strukturgesetzlicher Eigenheiten der spätrepublikanischen und frühkaiserzeitlichen Dichtung ermöglichen.

### **Studieninhalte, fachliche und überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik)**

Im Studiengang Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) erweitern die Studierenden ihre bereits erworbenen Kenntnisse der griechischen Sprache und Literatur vor dem Hintergrund der Literaturgeschichte, ihrer Kontexte und ihres Weiterwirkens. Durch intensive Textlektüren und -analysen erwerben sie die Fähigkeit, einen sprachlich und inhaltlich anspruchsvollen Text aus dem Griechischen ins Deutsche, außerdem aus dem Deutschen ins Griechische zu übersetzen. Dabei vertiefen die Studierenden zugleich ihr Wissen über literaturhistorische Zusammenhänge, erwerben umfassende Kenntnisse in literaturwissenschaftlichen Methoden und gewinnen tiefere Einblicke in sprachwissenschaftliche Fragestellungen. Das versetzt sie in die Lage, einen griechischen Text angemessen und auf der Höhe der aktuellen Forschungsdiskussion zu interpretieren. Sie können Probleme analysieren, in größere Zusammenhänge einordnen und eigene Lösungsmodelle entwerfen. Zudem entwickeln sie ein methodologisches Problembewusstsein, das es ihnen erlaubt, die Angemessenheit von Methoden und Interpretationsverfahren zu beurteilen und auch ihre eigenen Interpretationsansätze kritisch zu hinterfragen.

In enger Verbindung mit den oben genannten Kompetenzen erarbeiten sich die Studierenden fachdidaktisches Basiswissen. Dabei erwerben sie die Fähigkeit, auf der Grundlage ihrer fachwissenschaftlichen Kenntnisse Themengebiete unter didaktischen Erwägungen zu analysieren und für eine adäquate Vermittlung im Unterricht aufzubereiten. Sie sind in der Lage, an den antiken Texten die Grundlegung moderner Reflexions- und Imaginationswelten aufzuzeigen und anderen zu kommunizieren. Zudem sammeln sie erste Erfahrungen in Lehrsituationen, erwerben darin soziale Kompetenzen und sind imstande, die Anforderungen an ihre berufliche Rolle zu reflektieren.

Die Studierenden können nach wissenschaftlichen Grundsätzen selbständig arbeiten und wissenschaftliche Texte reflektiert und unter Berücksichtigung auch komplexer Hintergründe und philologischer, literatur- und sprachwissenschaftlicher Verfahrensweisen verfassen. Sie sind in der Lage, Ideen und Positionen in größeren Zusammenhängen darzustellen, argumentativ zu vertreten und Kritik daran zu formulieren. Da die Klassische Philologie als Fach in engem Kontakt zu den neueren Philologien und den altertumswissenschaftlichen Fächern steht, ist den Studierenden die Diskussion über die Fachgrenzen hinaus vertraut.

Über das Selbststudium der antiken Texte lernen die Studierenden, ihre Arbeitsprozesse eigenständig und innerhalb einer festgesetzten Zeit zu organisieren und zielorientiert zu arbeiten. Sie

können ihre Arbeitsweise überprüfen, eigene Wissenslücken selbständig erkennen und schließen und bereits begonnene Lernprozesse effizient weiterentwickeln.

### **Struktur des Studiengangs**

Der Teilstudiengang besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Pflichtmodule sind „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“, „Griechischer Stil IV“, „Vertiefungsmodul Griechisch“, „Text und Methode Griechisch“, „Fachdidaktische Vertiefung Griechisch (Fachdidaktik Griechisch II)“ und „Fachdidaktisches Seminar Griechisch (Fachdidaktik Griechisch III)“. Von den Wahlpflichtmodulen „Verschränkungsmodul Griechisch: Vertiefungsmodul Griechisch“, „Verschränkungsmodul Griechisch: Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“ und „Verschränkungsmodul Griechisch: Griechischer Stil IV“ muss *eines* erfolgreich besucht werden. Je nachdem, welche der genannten Wahlpflichtvarianten des Verschränkungsmoduls besucht wird, entfällt ein weiteres Pflichtmodul: Wird das „Verschränkungsmodul Griechisch: Vertiefungsmodul Griechisch“ besucht, muss das Modul „Vertiefungsmodul Griechisch“ nicht besucht werden; wird das „Verschränkungsmodul Griechisch: Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“ besucht, muss das Modul „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“ nicht besucht werden; wird das „Verschränkungsmodul Griechisch: Griechischer Stil IV“ besucht, muss das Modul „Griechischer Stil IV“ nicht besucht werden. Da nicht alle Varianten jedes Semester angeboten werden können, sollten die Studierenden bei der Auswahl ihres Wahlpflichtmoduls unbedingt das vorgehaltene Angebot beachten. Jedes Sommersemester wird auf jeden Fall *eine* der drei Varianten angeboten.

Die Prüfungsmodalitäten werden in den Lehrveranstaltungen jeweils in der ersten Sitzung durch die verantwortliche Lehrperson bekannt gegeben.

Bei den Pflichtmodulen „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“, „Griechischer Stil IV“, „Vertiefungsmodul Griechisch“ und dem fachdidaktischen Modul handelt es sich um in sich abgeschlossene Studieneinheiten mit weniger als fünf Leistungspunkten (LP), die nicht sinnvoll mit anderen Modulen verschmolzen werden können.

Das Mobilitätsfenster für Aufenthalte an einer anderen in- oder ausländischen Universität erstreckt sich vom 2. bis zum 4. Semester.

## Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik): Modulbeschreibungen

Titel	<b>Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II</b>
Code/Nummer	ÜblntGr II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-4.
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>In der Auseinandersetzung mit ausgewählten griechischen Texten, die sprachlich und inhaltlich eine hohe Komplexität aufweisen, werden die Übersetzungs-, Analyse- und Interpretationsfähigkeiten der Studierenden geschult und in regelmäßigen Übungsklausuren zur Anwendung gebracht. Die Texte werden auf der Grundlage der Kenntnisse der griechischen Literatur- und Gattungsgeschichte in größere Zusammenhänge gestellt und unter Berücksichtigung von literaturwissenschaftlichen Methoden interpretiert.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden haben ihr Sprach- und Textverständnis vertieft und sind in der Lage, auch ihnen unbekannte griechische Texte, die sprachlich und inhaltlich komplex sind, in ihrer Struktur zu erfassen und in einer Weise ins Deutsche zu übertragen, in der sie die Eigenheiten des Ausgangstextes erfassen und dabei zugleich die Möglichkeiten und Gegebenheiten des deutschen Ausdrucks berücksichtigen. Sie können Duktus, Aufbau und sprachliche Gestaltung der Texte analysieren und ihre Kenntnisse der griechischen Literaturgeschichte, der einzelnen Epochen und ihrer Charakteristika sowie der Literaturwissenschaft sinnvoll und reflektiert einsetzen, um eigene interpretatorische Ansätze zu entwickeln.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Übersetzung vorgegebener Texte (eigenständig oder im Plenum), gemeinsame Diskussion von Lösungsvorschlägen zur Übersetzung, Ergänzende Erläuterungen durch Lehrvortrag, Plenumsdiskussion und Seminargespräch zur interpretativen Erschließung der Texte, selbständige Vor- u. Nachbereitung, Lektüre im Selbststudium (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p> <p><u>Prüfung:</u> SP (180 Min.)</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- u. Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Lektüreübung.

<b>Organisatorisches</b>				
<i>Unterrichtssprache</i>		S. Prüfungsordnung.		
<i>Modulbetreuer*in</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Lektüre (Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II)	3	4	1.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (3); SP (1)  (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	<b>Griechischer Stil IV</b>
Code/Nummer	GrStil IV
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP) Master of Arts Klassische Philologie: Gräzistik
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-4.
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
Anhand der Rückübersetzung von strukturell und inhaltlich komplexeren Passagen aus attischen Prosatexten vertiefen die Studierenden ihre grammatischen und lexikalischen Kenntnisse und entwickeln ein Bewusstsein für semantische Nuancen.	
Lernziele	
Die Studierenden besitzen umfassende Kenntnisse der Grammatik des klassischen Griechisch. Sie können ausgewählte Passagen aus den Werken attischer Prosaautoren rückübersetzen. Sie sind in der Lage, größere und komplexere Textzusammenhänge zu überblicken und unter Berücksichtigung der syntaktischen Möglichkeiten des Griechischen inhaltlich sinnvoll zu strukturieren. Bei der eigenständigen Auseinandersetzung mit Originaltexten und umfangreicheren Lehrwerken (z.B. Kühner/Gerth, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache) haben die Studierenden ein Gespür für semantische Nuancen entwickelt; sie können solche Nuancen in Originaltexten identifizieren und beim Verfassen eigener Texte berücksichtigen.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
Eigenständige Übersetzung von Übungstexten (Hausaufgaben oder Klausuren) vom Deutschen ins Griechische, exemplarische Besprechung mit der Lehrperson im Kurs, eigenständige Konsultation umfangreicherer Lehrwerke (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)  Prüfung: SP (180 Minuten)	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Übung.
<b>Organisatorisches</b>	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.

<i>Modulbetreuer*in</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische Stilübungen IV	2	3	1.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP (1)  (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	<b>Vertiefungsmodul Griechisch</b>
Code/Nummer	VertGr
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	3
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	90
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-4.
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
Gegenstand dieses Moduls ist eine weiterführende Auseinandersetzung mit einem Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache. Zudem werden die dazugehörigen Forschungsfragen vorgestellt, diskutiert und bewertet.	
Lernziele	
Die Studierenden vertiefen und überprüfen ihre Kenntnisse der griechischen Literatur und/oder Sprache in der genauen Beschäftigung mit einem exemplarischen Thema oder Text. Sie wenden ihre Analyse- und Interpretationsfähigkeiten konkret an griechischen Texten an, wobei sie deutungsrelevante Hintergründe und literatur-/sprachwissenschaftliche Positionen hinzuziehen. Sie sind in der Lage, Forschungsdiskussionen angemessen darzustellen, sie kritisch zu hinterfragen und ihre Relevanz und Problematik zu beurteilen.	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
Vorlesung: Vermittlung der Inhalte in Vortragsform durch die Lehrperson, Anregung zum selbständigen Studium und weiterführende Auseinandersetzung mit den Inhalten (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)  Kolloquium/Übung: Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)  Prüfung: PR/MP/SP/KR	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Veranstaltung.
<b>Organisatorisches</b>	
Unterrichtssprache	S. Prüfungsordnung.
Modulbetreuer*in	

<i>Besonderheiten</i>				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechische(s) Vorlesung/ Übung/Kolloquium (lit.wiss./komp./spr.wiss.)	2	3	1.-4.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); PR/MP/SP/KR (1)  (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	<b>Text und Methode Griechisch</b>
Code/Nummer	TuMGr
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-3.
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit einem Autor oder Text, einer Epoche, einer Gattung oder einem übergreifenden Thema aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache sowie den dazugehörigen (aktuellen) Forschungsfragen. Anhand des exemplarischen Themas findet eine tiefgehende Beschäftigung mit literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien statt. Das hier erworbene Vertiefungswissen wird mit dem bereits bestehenden breiten Grundlagenwissen verzahnt; die eingegrenzten Fragestellungen werden in größere Zusammenhänge eingeordnet und kritisch hinterfragt.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihre Übersetzungsfähigkeiten und ihr Hintergrundwissen über die Literatur(geschichte) zielführend anwenden, um sich Themengebiete aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache selbständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse mit ihren Kenntnissen der verschiedenen Ansätze der Literaturwissenschaft / Literaturtheorie / Komparistik oder der historischen / systematischen Sprachwissenschaft sinnvoll zu verknüpfen, um Texte angemessen zu analysieren, zu deuten und eigene Interpretationen zu entwickeln. Sie besitzen ein vertieftes methodologisches Problembewusstsein, das es ihnen erlaubt, mit komplexen Theorien und Verfahrensweisen umzugehen, sie in größeren Zusammenhängen (der Geistesgeschichte / Rezeption usw.) zu beurteilen und ihre Relevanz für antike Texte einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden können wissenschaftliche Positionen darlegen, kritisch hinterfragen und verteidigen. Sie sind in der Lage, Diskussionen über die Fachgrenzen hinaus zu bewerten und weiterzuentwickeln.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, exemplarische Besprechung im Unterricht, kooperative Lehr- und Lernformen (z. B. Co-Teaching, Textexpert*innen o.ä.); Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum; Präsentationen (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p> <p><u>Prüfung:</u> KR/PR/MP + LSA (20-25 Seiten)</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.

Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Als Modulnote gilt die Note des Hauptseminars.		
<b>Organisatorisches</b>				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
Modulbetreuer*in				
Besonderheiten				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Griechisches Hauptseminar (lit.wiss./komp./spr.wiss.)	2	8	1.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (4); KR/PR/MP + LSA (4)  (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	<b>Fachdidaktische Vertiefung Griechisch (Fachdidaktik Griechisch II)</b>
Code/Nummer	FDGr II
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	4
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	120
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
Gegenstand des Moduls sind die Wiederholung und die Vertiefung fachdidaktischer Grundkenntnisse in den folgenden Bereichen: Bildungsstandards, gängige Lehrbücher und Lektüreausgaben, die didaktischen Erfordernisse der Spracherwerbsphase und die damit verbundenen Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, verschiedene Arten der Einführung ausgewählter Grammatikphänomene, schüler*innengerechte Übungsformen, Medieneinsatz, Leistungsbeurteilung, die didaktische Analyse und der Vergleich von Original- mit bearbeiteten Texten.	
Lernziele	
Die Studierenden können griechische Texte mit Rücksicht auf fachdidaktische Erwägungen analysieren, originale und bearbeitete Texte vergleichen und ihre Schwierigkeiten bzw. Angemessenheit für unterschiedliche Lernniveaus bewerten. Sie kennen die Inhalte, Ziele und didaktischen Grundsätze eines zeitgemäßen Griechischunterrichts (auch im Vergleich zum Lateinunterricht) und können diese begründet darlegen. Vor dem Hintergrund ihrer ersten eigenen Erfahrungen bei der Planung einzelner Unterrichtsstunden sowie deren Einbettung in Unterrichtssequenzen können sie gegebene griechische Texte sowie Rezeptionszeugnisse als Unterrichtsmaterial aufbereiten, unterschiedliche Medien einsetzen und schüler*innengerechte und binnendifferenzierte Unterrichtsmethoden auswählen.	
Lehr- Lern-, und Prüfungsformen	
Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)	
<u>Prüfung:</u> Ein bis zwei KR/PR + KSA (10-15 Seiten)	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Übung.
<b>Organisatorisches</b>	

<i>Unterrichtssprache</i>		S. Prüfungsordnung.		
<i>Modulbetreuer*in</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Vertiefung Griechisch (Fachdidaktik Griechisch II)	2	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (1); KR/PR + KSA (3)  (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	<b>Verschränkungsmodul Griechisch: Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II</b>
Code/Nummer	VMGr: ÜblntGr II
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes dritte Semester (siehe das Kapitel „Struktur des Studiengangs“)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2.
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Besuch von „Griechische Lektüre (Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II)“ vor oder gleichzeitig mit dem Besuch der entsprechenden fachdidaktischen Übung
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II:</u> Inhalt dieser Veranstaltung sind die systematische Analyse sowie die didaktische Reduktion und Aufbereitung von griechischen Texten (aus Prosa und Dichtung) und von literatur- und gattungsgeschichtlichen Aspekten. Die in der fachwissenschaftlichen Lektüreübung („Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“) erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Übersetzung, Analyse und Interpretation griechischer Texte werden vor dem Hintergrund fachdidaktischer Überlegungen reflektiert.</p> <p><u>Lektüreübung (ÜblntGr II):</u> Siehe Modulbeschreibung zu „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“.</p>	
Lernziele	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II:</u> Die Studierenden können unter Berücksichtigung didaktischer Erwägungen auch komplexere griechische Texte analysieren und die zu ihrer grammatikalischen und lexikalischen Erschließung erforderlichen Verfahren beurteilen und z. B. die Möglichkeiten ihrer Übersetzung und Interpretation einschätzen. Auf dieser Grundlage können sie die allgemeinen Schwierigkeitsniveaus für verschiedene Lernniveaus unterscheiden. Sie sind zudem in der Lage, ihr Wissen über die verschiedenen Epochen, Gattungen und literaturgeschichtlichen Hintergründe zu systematisieren, die einzelnen Elemente mit Blick auf ein bestimmtes Lernziel sinnvoll zu ordnen, einzuschätzen und angemessene Beispiele zur Veranschaulichung auszuwählen. Sie können inhaltliche Zusammenhänge zwischen einzelnen Themenblöcken herstellen und daraus größere thematische Einheiten entwickeln. Zudem kennen sie die für Fragestellungen an Texte relevanten Operatoren und können diese gezielt einsetzen. Sie sind in der Lage, Originaltexte in Hinblick auf Klausuren und Übungstexte zu redigieren und zu modifizieren.</p> <p><u>Lektüreübung (ÜblntGr II):</u> Siehe Modulbeschreibung zu „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II:</u> Kurzreferate, Kurzpräsentationen, Seminargespräch und Plenumsdiskussion, Arbeit in Kleingruppen, selbständige Vor- und Nachbereitung, selbständiges Verfassen einer schriftlichen Arbeit (z. B.</p>	

Planung einzelner Unterrichtsstunden und Unterrichtssequenzen) (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)				
Prüfung: KR/PR + KSA (10-15 Seiten)				
Lektüreübung (ÜblntGr II): Siehe Modulbeschreibung zu „Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II“.				
<b>Modulabschluss</b>				
Voraussetzungen für die Vergabe von LP		S. „Studien- u. Prüfungsleistungen“.		
Modulprüfung		Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis		
Benotung/Berechnung der Modulnote		Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.		
<b>Organisatorisches</b>				
Unterrichtssprache		S. Prüfungsordnung.		
Modulbetreuer*in				
Besonderheiten		Besuch von „Griechische Lektüre (Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II)“ vor oder gleichzeitig mit dem Besuch der entsprechenden fachdidaktischen Übung  Bei Belegung dieses Wahlpflichtmoduls entfällt das Modul ÜblntGr II.		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Übung zu ÜblntGr II	2	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (1); KR/PR + KSA (3)  (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische Lektüre (Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II)	3	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (3); SP (1)  (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	<b>Verschränkungsmodul Griechisch: Griechischer Stil IV</b>
Code/Nummer	VMGr: GrStil IV
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP)
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	210
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes dritte Semester (siehe das Kapitel „Struktur des Studiengangs“)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1.-2.
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Besuch von „Griechische Stilübungen IV“ vor oder gleichzeitig mit dem Besuch der entsprechenden fachdidaktischen Übung
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu GrStil IV:</u> Inhalt der Veranstaltung sind das Kennenlernen und das Einüben der systematischen Analyse, der didaktischen Reduktion und Aufbereitung von kleineren, exemplarischen Feldern der griechischen Grammatik, Syntax oder Formenlehre.</p> <p><u>„Griechische Stilübungen IV“:</u> Siehe Modulbeschreibung zu „Griechischer Stil IV“.</p>	
Lernziele	
<p><u>„Fachdidaktische Übung zu GrStil IV“:</u> Die Studierenden können ihre fachwissenschaftlichen Fähigkeiten einsetzen, um ein ausgewähltes und überschaubares Thema der griechischen Grammatik selbständig zu untersuchen und seine potentiellen Schwierigkeiten für Lernende zu identifizieren. Sie können auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung forschungsbasierter fachdidaktischer Ansätze eine sinnvolle didaktische Reduktion vornehmen und das Thema in angemessener Weise aufbereiten. Vor dem Hintergrund des Erlernten sind sie in der Lage, gegebene Texte (z.B. aus Übungsbüchern) zu analysieren, ihre didaktischen Vermittlungsansätze zu bestimmen und zu bewerten. Zudem erwerben sie die Fähigkeit, selbständig kürzere griechische Texte (für Lernende) zu verfassen, in denen ein bestimmtes grammatikalisches Phänomen systematisch behandelt und abgefragt wird.</p> <p><u>„Griechische Stilübungen IV“:</u> Siehe Modulbeschreibung zu „Griechischer Stil IV“.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu GrStil IV:</u> Selbständige Erarbeitung und Analyse von exemplarischen grammatikalischen Themen und (damit verbundenen) didaktischen Positionen, Besprechung im Unterricht mit der Lehrperson, gegenseitige Korrektur von selbstgeschriebenen Texten (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p> <p><u>Prüfung:</u> Mehrere (3-5) kürzere schriftliche Arbeiten (Hausaufgaben), die über die Vorlesungszeit verteilt angefertigt und eingereicht werden</p>	

„Griechische Stilübungen IV“:  
 Siehe Modulbeschreibung zu „Griechischer Stil IV“.

**Modulabschluss**

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.

**Organisatorisches**

<i>Unterrichtssprache</i>	S. Prüfungsordnung.
<i>Modulbetreuer*in</i>	
<i>Besonderheiten</i>	Besuch von „Griechische Stilübungen IV“ vor oder gleichzeitig mit dem Besuch der entsprechenden fachdidaktischen Übung  Bei Belegung dieses Wahlpflichtmoduls entfällt das Modul GrStil IV.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen**

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Übung zu GrStil IV	2	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP (2)  (benoteter Leistungsnachweis)
Griechische Stilübungen IV	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); SP (1)  (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	<b>Verschränkungsmodul Griechisch: Vertiefungsmodul Griechisch</b>
Code/Nummer	VMGr: VertGr
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	7
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	210
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p><u>Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung:</u>  (Es gibt zwei Arten von Vorlesungen, zu denen die fachdidaktische Übung angeboten werden kann: (a) eine literaturwissenschaftliche / komparatistische Vorlesung <u>oder</u> (b) eine sprachwissenschaftliche Vorlesung.)</p> <p>(a) Im Rahmen der literaturwissenschaftlichen / komparatistischen Vorlesung werden exemplarische Interpretationen griechischer Texte vorgestellt und diskutiert. In enger Abstimmung mit diesem fachwissenschaftlichen Anteil des Verschränkungsmoduls werden die in der Vorlesung behandelten Inhalte in der fachdidaktischen Übung reflektiert und diskutiert und die Möglichkeiten der Textinterpretation unter didaktischen und methodischen Gesichtspunkten analysiert.</p> <p>oder:</p> <p>(b) Die in der sprachwissenschaftlichen Vorlesung behandelten fachwissenschaftlichen Inhalte werden in der fachdidaktischen Übung reflektiert. Insbesondere die in den Texten aufgezeigte Form und Funktion der Sprache, die antike Sprachreflexion so wie auch die sprachwissenschaftlichen Ansätze und Methoden werden diskutiert und unter didaktischen (und methodischen) Gesichtspunkten analysiert.</p> <p><u>Griechische Vorlesung:</u>  Siehe Modulbeschreibung zu „Vertiefungsmodul Griechisch“.</p>	
Lernziele	

Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung:

Die Studierenden sind in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten der forschungsbasierten Fachdidaktik zu verzahnen.

- (a) Sie sind auf der Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig, so dass sie nach dem Besuch dieses Kurses einen griechischen Originaltext mit Schüler\*innen interpretieren und ihnen dabei moderne Methoden der Texterschließung vermitteln können.

oder:

- (b) Sie können Ihre Kenntnisse der Struktur und Geschichte der griechischen Sprache sowie ihre Einblicke in die antike Sprachreflexion und moderne Linguistik sinnvoll an Texten anwenden und für die Vermittlung im Unterricht nutzbar machen. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Argumentationen zu diesen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Themen eigenständig zu erarbeiten, zu kritisieren und zu bewerten.

Griechische Vorlesung:

Siehe Modulbeschreibung zu „Vertiefungsmodul Griechisch“.

**Lehr-, Lern- und Prüfungsformen**

Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung:

Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)

Prüfung: KR/PR + KSA (10-15 Seiten)

Griechische Vorlesung:

Siehe Modulbeschreibung zu „Vertiefungsmodul Griechisch“.

**Modulabschluss**

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Teilnoten.

**Organisatorisches**

<i>Unterrichtssprache</i>	S. Prüfungsordnung.
<i>Modulbetreuer*in</i>	
<i>Besonderheiten</i>	Besuch einer griechischen Vorlesung (lit.wiss./komp./spr.wiss.) gleichzeitig mit dem Besuch der entsprechenden fachdidaktischen Übung  Bei Belegung dieses Wahlpflichtmoduls entfällt das Modul VertGr.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen**

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktische Übung zu einer griechischen Vorlesung	2	4	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (1); KR/PR + KSA (3)  (benoteter Leistungsnachweis)

Griechische Vorlesung (lit.wiss./komp./spr.wiss.)	2	3	1.-2.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); PR/MP/SP (1)  (benoteter Leistungsnachweis)
--	---	---	-------	---

Titel	<b>Fachdidaktisches Seminar Griechisch (Fachdidaktik Griechisch III)</b>
Code/Nummer	FDGr III
Modultyp (PM/WPM/WM)	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	5
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	150
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Studienjahr
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2.-3.
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	Gleichzeitiger Besuch des SPS, erfolgreicher Besuch von FDGr II
<b>Modulinhalte</b>	
Lerninhalte	
<p>Im Rahmen der Vorbereitungen des Schulpraxissemesters werden die bisherigen fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse der Studierenden einer Reflexion unterzogen. Zudem werden Grundkenntnisse der Geschichte des Griechischunterrichts und der zugehörigen historischen Bildungsforschung vermittelt und die Möglichkeiten der griechischen Fachdidaktik perspektiviert.</p> <p>In diesem Modul besteht die Gelegenheit, kleinere fachdidaktische Forschungsprojekte zu bearbeiten.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden reflektieren die eigenen Vorstellungen und Voraussetzungen für ihren professionsbezogenen Erfolg und evaluieren ihre Kenntnisse der Fachwissenschaft und Fachdidaktik und deren Verknüpfungen. In der Nachbereitung des SPS arbeiten sie an ihrer Professionalisierung als künftige Lehrpersonen, indem sie ihre im Schulpraktikum erworbenen methodischen Kompetenzen vertiefen und erweitern (Interpretationsverfahren, Behandlung von Rezeptionszeugnissen, Aufbereitung und Einsatz von Unterrichtsmaterialien und Medien, schüler*innenzentrierte und binnendifferenzierte Unterrichtsmethoden). Dies ermöglicht es ihnen auch, die gegenwärtige Stellung des Griechischunterrichts in schulpolitischer wie gesellschaftlicher Hinsicht zu reflektieren und einzuschätzen.</p>	
Lehr-, Lern- und Prüfungsformen	
<p>Eigenständige Erarbeitung spezifischer Themen, (exemplarische) Besprechung im Unterricht, Diskussion in kleineren Gruppen und im Plenum (Themenabhängig können ggf. weitere Lehr- und Lernformen eingesetzt werden.)</p> <p><u>Prüfung:</u> Ein bis zwei KR/PR + KSA (10-15 Seiten)</p>	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
Modulprüfung	Veranstaltungsspezifischer Leistungsnachweis
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note des Seminars.

<b>Organisatorisches</b>				
<i>Unterrichtssprache</i>		S. Prüfungsordnung.		
<i>Modulbetreuer*in</i>				
<i>Besonderheiten</i>				
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
Fachdidaktisches Seminar Griechisch (Fachdidaktik Griechisch III)	2	5	2.-3.	Regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium (2); KR/PR + KSA (3)  (benoteter Leistungsnachweis)

Titel	<b>Masterarbeit Griechisch (MEd)</b>
Code/Nummer	GrMA (MEd)
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) Erweiterungsfach Master of Education Griechisch (Klassische Philologie: Gräzistik) (120 LP/90 LP)
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450
<b>Häufigkeit/Frequenz des Angebots</b>	
	Jedes Semester
<b>Dauer des Moduls</b>	
	17 Wochen
<b>(Empfohlenes) Fachsemester</b>	
	4.
<b>Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse</b>	
	S. AT der Prüfungsordnung.
<b>Modulinhalte</b>	
<b>Lerninhalte</b>	
<p>Gegenstand dieses Moduls ist eine intensive Auseinandersetzung mit einem gewählten Thema, einem Autor oder Text auf dem Gebiet der griechischen Literatur oder Sprache in schriftlicher Form. Eine umfassendere Problemstellung wird dabei nach literatur- oder sprachwissenschaftlichen Methoden und Theorien bearbeitet und eine eigene Stellungnahme zu dem analysierten Problemkreis entwickelt. Diese erfolgt argumentativ in ständiger Auseinandersetzung mit den Primärtexten und auf der Basis des erworbenen Grundlagen- und Vertiefungswissens. Dabei werden (aktuelle) Forschungsfragen und -literatur berücksichtigt. Die Arbeit enthält eine kurze Zusammenfassung von ca. 500 Wörtern.</p>	
<b>Lernziele</b>	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kenntnisse philologischer Verfahrensweisen, ihr Hintergrundwissen über die Literaturgeschichte und ihre theorie- und methodengestützte Interpretationsfähigkeit anzuwenden, um sich innerhalb einer gegebenen Frist eine größere Fragestellung aus dem Bereich der griechischen Literatur oder Sprache selbständig und problemorientiert zu erarbeiten und anhand von Originaltexten eine Interpretation zu leisten, die von einem vertieften methodologischen Problembewusstsein und Vertrautheit mit komplexen Theorien und Verfahrensweisen geprägt ist. Sie sind befähigt, sich auch über ein umfangreicheres Textkorpus der griechischen Literatur einen Überblick zu verschaffen, es im Hinblick auf die gewählte Fragestellung zu strukturieren und eigene Interpretationsansätze zu entwickeln. Die Studierenden können die Positionen der bisherigen Forschung nachzeichnen und kritisch bewerten und die eigenen Positionen in diesen Kontext einordnen. Sie sind in der Lage, ihre Ergebnisse in angemessener Weise (argumentativ und stilistisch) schriftlich darzustellen.</p>	
<b>Lehr-, Lern- und Prüfungsformen</b>	
Eigenständiges Verfassen der Masterarbeit nach wissenschaftlichen Standards mit individueller Betreuung durch den*die Prüfer*in.	
<b>Modulabschluss</b>	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	S. Studien- und Prüfungsleistungen.
<b>Modulprüfung</b>	
Benotung/Berechnung der Modulnote	Als Modulnote gilt die Note der Masterarbeit.
<b>Organisatorisches</b>	

<i>Unterrichtssprache</i>				
<i>Modulbetreuer*in</i>				
<i>Besonderheiten</i>		S. BT der Prüfungsordnung.		
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen</b>				
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistungen / Leistungsnachweise
---	---	15	4.	ASA im Umfang von 50-60 Seiten (benoteter Leistungsnachweis)

## Anhang

### Studienverlaufspläne

(Diese Studienverlaufspläne stellen einen Vorschlag, keine verpflichtende Reihenfolge dar.)

A) *Modellstudienplan (Studienbeginn im WiSe)*

a) Wahlpflichtmodul „VMGr: VertGr“

Semester	FW	FD	LP
4.	GrStil IV (3)		3/0 = 3
3. SPS	-	FDGr III (5)	0/5 = 5
2.	VL aus VMGr: VertGr (3)	FD-Übung aus VMGr: VertGr (4), FDGr II (4)	3/8 = 11
1.	ÜbIntGr II (4), TuMGr (8)	-	12/0 = 12

b) Wahlpflichtmodul „VMGr: GrStil IV“

Semester	FW	FD	LP
4.	VertGr (3)		3/0 = 3
3. SPS	-	FDGr III (5)	0/5 = 5
2.	GrStil IV aus VMGr: GrStil IV (3)	FD-Übung aus VMGr: GrStil IV (4), FDGr II (4)	3/8 = 11
1.	TuMGr (8), ÜbIntGr II (4)	-	12/0 = 12

c) Wahlpflichtmodul „VMGr: ÜbIntGr II“

Semester	FW	FD	LP
4.	GrStil IV (3)		3/0 = 3
3. SPS	-	FDGr III (5)	0/5 = 5
2.	VertGr (3)	FD-Übung aus VMGr: ÜbIntGr II (4), FDGr II (4)	3/8 = 11
1.	TuMGr (8), ÜbIntGr II aus VMGr: ÜbIntGr II (4)	-	12/0 = 12

B) Modellstudienplan (Studienbeginn im SoSe)

a) Wahlpflichtmodul „VMGr: VertGr“

Semester	FW	FD	LP
4.	ÜblntGr II (4)		4/0 = 4
3.	TuMGr (8)		8/0 = 8
2. SPS	-	FDGr III (5)	0/5 = 5
1.	GrStil IV (3), VL aus VMGr: VertGr (3)	FD-Übung aus VMGr: VertGr (4), FDGr II (4)	6/8 = 14

b) Wahlpflichtmodul „VMGr: GrStil IV“

Semester	FW	FD	LP
4.	ÜblntGr II (4)		4/0 = 4
3.	TuMGr (8), VertGr (3)		8/0 = 8
2. SPS	-	FDGr III (5)	0/5 = 5
1.	GrStil IV aus VMGr: GrStil IV (3)	FD-Übung aus VMGr: GrStil IV (4), FDGr II (4)	6/8 = 14

Anmerkungen:

- Diese Studienverlaufspläne stellen einen Vorschlag, keine verpflichtende Reihenfolge dar. Die Darstellung orientiert sich an der „Übersicht über die Rahmenstruktur des Master of Education“, die als Anlage 1 im Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung für den *Master of Education* zu finden ist, und bildet nur die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Veranstaltungen ab.
- Bei der Abfolge der Belegung ist darauf zu achten, dass FDGr II vor FDGr III besucht wird. FDGr III wird in der Regel im selben Semester wie das Schulpraxissemester absolviert. Die Veranstaltungen des Wahlpflichtmoduls „VMGr: VertGr“ müssen gleichzeitig besucht werden. In den Modulen „VMGr: ÜblntGr II“ und „VMGr: GrStil IV“ müssen die Übungen ÜblntGr II bzw. GrStil IV gleichzeitig oder vor der zugehörigen fachdidaktischen Übung absolviert werden.
- Zu den Wahlpflichtmodulen beachten Sie bitte auch die Bemerkungen im Kapitel „Struktur des Studiengangs“.
- Bei Studienbeginn im Wintersemester ist vor der Wahl des Verschränkungsmoduls zu beachten, welche Variante im zweiten Mastersemester angeboten werden kann. Hierüber wird per Aushang informiert.
- Bei Studienbeginn im Sommersemester führt die Wahlpflichtmodulvariante „VMGr: ÜblntGr II“ zu keinem optimalen Studienverlauf, da die Veranstaltung ÜblntGr II in der Regel nur jedes Wintersemester angeboten werden kann. Da das erste Wintersemester durch das SPS besetzt ist, kann ÜblntGr II nur im letzten Mastersemester besucht werden. Die Variante ist deshalb hier nicht aufgeführt.

## Abkürzungsverzeichnis

ASA	Ausführliche schriftliche Arbeit
FS	Fachsemester
gri.	griechisch
komp.	komparatistisch
KR	Kurzes mündliches Referat
KSA	Kürzere schriftliche Arbeit
MP	Mündliche Prüfung
LP	Leistungspunkte
lit.wiss.	literaturwissenschaftlich
LSA	Längere schriftliche Arbeit
PM	Pflichtmodul
PR	Protokoll
SP	Schriftliche Prüfung
spr.wiss.	sprachwissenschaftlich
SPS	Schulpraxissemester
SWS	Semesterwochenstunden
WM	Wahlmodul
WPM	Wahlpflichtmodul

## Auflösung der Modulkürzel/-codes

ÜbIntGr II	Übersetzung und Interpretation griechischer Texte II
GrStil IV	Griechischer Stil IV
VertGr	Vertiefungsmodul Griechisch
TuMGr	Text und Methode Griechisch
FDGr II	Fachdidaktische Vertiefung Griechisch (Fachdidaktik Griechisch II)
VMGr: ÜbIntGr II	Verschränkungsmodul Griechisch: ÜbIntGr II
VMGr: GrStil IV	Verschränkungsmodul Griechisch: GrStil IV
VMGr: VertGr	Verschränkungsmodul Griechisch: VertGr
FDGr III	Fachdidaktisches Seminar Griechisch (Fachdidaktik Griechisch III)